

4.1.2 Englisch

A Was zeichnet das Fach Englisch am Marianum aus?

Am Marianum Fulda sehen wir den staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag, demzufolge die Schule den jungen Menschen zur sittlichen Persönlichkeit erzieht und seine berufliche Tüchtigkeit sowie seine Fähigkeit zur Übernahme politischer Verantwortung vorbereitet, eingebettet in ein umfassendes und bewusst werteorientiertes Anliegen auf christlicher Grundlage. Wie alle Erziehungs- und Bildungsarbeit setzt hier auch der Unterricht in den modernen Fremdsprachen an beim christlichen Menschenbild und Weltverständnis und folgt Grundsätzen wie der Orientierung an „Personalität, Gemeinschaftsbezogenheit und Gottbezogenheit des Menschen“ (vgl. Grundordnung katholischer Schulen in freier Trägerschaft im Lande Rheinland Pfalz und im Lande Hessen bzw. in Anlehnung an Profilspezifische Lehrpläne, Arbeitsgruppe Englisch (Martina Biechele – Marienschule Fulda, Eugen Weber – Marianum Fulda, u.a.), Päd. Zentrum, WI-Naurod, Februar 2006).

Der Englischunterricht an katholischen Schulen zielt auf:

- fachliche Qualifikation,
- die Befähigung zur Erfahrung tieferer Dimensionen von Wirklichkeit,
- die Fähigkeit zur Empathie,
- die Bereitschaft zu sozialem Engagement und
- die Erfahrung ganzheitlichen Lernens.

Reine Faktenvermittlung und rationale Zweckgerichtetheit der Lernprozesse – wohlmöglich noch eingeschränkt im Sinne von gesellschaftlich-ökonomischer Verwertbarkeit – sind ihm nicht genug.

Für ein Schulcurriculum Englisch bieten sich hier vielfältigste Anknüpfungs- und Vertiefungsmöglichkeiten, die *die staatlichen Lehrplanvorgaben und solche der Bildungsstandards* – insbesondere in den Anfangsjahren der Sekundarstufe I, die in vorrangiger Weise dem Erwerb von sprachlichen Grundkenntnissen dienen – *im Wesentlichen akzeptieren* und in einigen inhaltlichen Bereichen *zu besonderen Akzentsetzungen führen* können und sollten.

B Welche wegweisenden Kompetenzen erwerben die SchülerInnen?

Die Zielvorgaben der Bildungsstandards, *Weltbefähigung und Selbstbestimmung*, werden ergänzt um die Prinzipien der *Solidaritätsfähigkeit und Transzendenzfähigkeit*, d.h. die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und zu Gott spielt eine wichtige Rolle.

Der starken Betonung, die die Bildungsstandards auf die Verwertbarkeit von Fremdsprachenkenntnissen im Kontext ökonomischer, politischer und kultureller Zusammenhänge legen (*funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverständnis, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel*), sollen am Marianum Aspekte zugesellt werden, die in ganzheitlicher Hinsicht den Menschen bilden und die nicht in jeder Hinsicht evaluierbar sind.

Es wird Zeit eingeräumt für ästhetische Werte und Erfahrungen wie Freude an fremdsprachiger Literatur, am Spiel mit und in der Sprache und am Lesen an sich.

In Ergänzung zu den *interkulturellen Kompetenzen* der Bildungsstandards ist es für unsere SchülerInnen insbesondere möglich, die *christliche Kultur in englischsprachigen Ländern kennen zu lernen*. Zudem ermöglicht die Begegnung mit fremder Kultur und Lebensart das *Erkennen der eigenen weltanschaulichen Beheimatung*.

Wir begrüßen es, dass die SchülerInnen im Rahmen der von den Bildungsstandards festgeschriebenen *methodischen Kompetenzen (Text- und Medienkompetenz)* auch ihre eigenen Lernfortschritte dokumentieren und reflektieren können (*Sprachbewusstheit, Sprachlernkompetenz*). Daneben soll aber auch die Verantwortlichkeit des Unterrichtenden betont werden, für *nachhaltiges Lernen* zu sorgen. Entsprechende von den Fachkonferenzen verpflichtende Vereinbarungen, die die Kontinuität von Lernprozessen unterstützen und dem "Lernen für Tests" entgegenwirken, werden im nächsten Abschnitt aufgeführt.

C Welche Besonderheiten und zentralen Absprachen gibt es?

- Unterrichtssprache bereits ab Klasse 5 vorwiegend Englisch,
- Vergleichsarbeiten in den Jahrgängen 6 und 8,
- Teilnahme am europäischen Vergleichswettbewerb „Big Challenge“ in Klasse 7,
- verbindliche gemeinsame Lektüre (z.Zt. „The Outsiders“) im Englisch-Quali-Unterricht der Jahrgangsstufe 9,
- Einführung von Möglichkeiten des systematischen Lernens von Wortmaterial und Strukturen mittels Karteisystem und YouVoc (online Vokabeltrainer) mit Bereitstellung von Übungsmaterial (Schullizenz, Angebote für alle Jahrgangsstufen),
- spätestens drei Wochen nach Schuljahresbeginn verbindliche Überprüfung der Lerninhalte des Vorschuljahres in der RS, insbesondere in Bezug auf Vokabelarbeit/Wortfelder,

- Wortfeldarbeit zur Sicherung von Inhalten und Wortmaterial zu Unterrichts- bzw. Kursthemen; diese sind für alle SchülerInnen verbindlich zu lernen.
- Zur Überprüfung des Lernerfolgs ist mindestens ein Vokabeltest pro Unit zu schreiben.
- Aufbau (bzw. Fortführung aus der Realschule) von Fertigkeiten in Bezug auf Sprachstrukturen und Redemittel durch Bereitstellung von Material im Unterricht und im Intranet im Hinblick auf nachhaltiges Lernen für alle Jahrgangsstufen: GDE-Liste grammar, GDE-Liste words, Working with Text expressions, Working with Visuals, Textproduction (summary, minutes, comment, discussion, letters), Word fields
- jährliche Austauschfahrt nach Lund in Südschweden (mit Klassen 8 der RS),
- Veranstaltung von "At School Abroad" durch Oberstufenschüler als Infoveranstaltung zu Austauschmöglichkeiten für Mittelstufenschüler (Klasse 9),
- Besuch englischsprachiger Theaterveranstaltungen von White Horse Theater an der Schule (einmal im Jahr für die RS) sowie im Schlosstheater Fulda (und gelegentlich in Frankfurt) mit Vor- und Nachbereitung als Ergänzung zu Unterrichts- bzw. Kursthemen,
- Austauschfahrten zur Trinity Grammar School, Kew/Australia (zweijähriger Rhythmus)
- jährlich Schulstipendien für vier SchülerInnen für einen 8-wöchigen Schulbesuch an der Trinity Grammar School, Kew sowie der Melbourne High School (GO).